



Im Winter, wenn es dunkel ist

Katja Alves
Amrei Fiedler

atlantis





»Schlaf, Selma, schlaf!
Bald fallen dir die Augen zu.«
Dunkle Tannwipfel ziehen sich hoch bis in
den tiefblauen Nachthimmel und kitzeln die
weißen Schleierwolken.

Katja Alves (Text) und Amrei Fiedler (Bilder):
Im Winter, wenn es dunkel ist

© 2023 Atlantis Verlag, Zürich

www.atlantisverlag.ch

Maltechnik: Acrylfarbe und Buntstifte auf Papier
Lithos und Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe (Germany)
Layout und Typografie: Lara Flues
ISBN 978 3 7152 0857 2
1. Auflage 2023

Alle Rechte vorbehalten.

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der deutschen Nationalbibliografie,
abrufbar unter <http://dnb.de>

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Dadurch begründete Rechte, insbesondere der Übersetzung,
des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Mikroverfilmung
oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben,
auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Vervielfältigungen des Werkes oder von Teilen des
Werkes sind auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechts-
gesetzes in der jeweils geltenden Fassung zulässig.

Katja Alves · Amrei Fiedler

Im Winter, wenn es dunkel ist




atlantis

Selma verkriecht sich unter die Bettdecke.
Auf Zehenspitzen schleicht die Mutter aus
dem Zimmer und zieht langsam die Tür zu.
Jetzt ist es ganz dunkel.







Selma öffnet die Augen.
Was ist das für ein Stöhnen?
Was ist das für ein Ächzen?
Und was für ein Radau!
Dumpfes Glockengeläut durchdringt
die stille Nacht. Hört Mama denn gar nichts?







Selma springt aus dem Bett und
drückt die Nase ans kalte Fensterglas.
Da hat sich etwas bewegt vor dem Fenster!
Eine wilde Gestalt huscht durch die Tannen.
Und dort ist noch eine!
Nun sind es drei!

Jetzt ist es still draußen.
Doch da ein Knacken!
Wer stapft durch den knirschenden Schnee?
Zwei Hörner schauen hinter der Hecke hervor.
Die Tanne hat plötzlich weißes Haar.
Und die alte Kiefer grinst schauerlich.
Hat jemand gerufen?
»Komm, Selma, komm!«, heult es durch die Nacht.

Selma öffnet das Fenster.
»Nicht weglaufen!«, ruft sie.
Die drei wüsten Kerle bleiben stehen,
dunkle Augen starren Selma an.
Der erste hat zotteliges Fell.
Der zweite hat Hörner wie ein Stier.
Der dritte hat langes weißes Haar.

Selma lehnt sich hinaus.
»Passt auf! Ich fürchte mich nicht vor euch!«
Und wieder das Heulen. »Worauf wartest du, Selma, komm!«
Selma schüttelt energisch den Kopf.
»Was redet ihr da? Ich bin ein Kind! Kinder schlafen
nachts in ihren Kinderzimmern und hüpfen nicht mit
heulenden Ungeheuern im Garten umher!«



